

STARKER GALOPP (siehe Schritte verlängern)

Das Pferd lernt bei dieser Übung Tempo und Raumgriff ohne zu rasen.

Hierzu die Übung:

Galopp auf der rechten Hand durch die Ecke

Galopp entlang der langen Seite

Galopp durch die Ecke rechts

Vor „A“ „Check“

Bei „A“ 10 Meter Volte rechts

Ab „A“ Galopp den Rest der kurzen Seite

Galopp durch die Ecke

Ab Anfang der langen Seite so viele Galoppsprünge wie möglich stark nach vorne reiten

Vor der Ecke „Check“ und Arbeitsgalopp

Sofort in der Ecke in eine 10 Meter Volte rechts

Aus der Volte im Galopp dem Hufschlag folgen

Trab

Schritt

Halt

Hinterhandwendung

Wiederholung auf der anderen Seite

Wichtig:

Nicht den Sitz bei dieser Übung verlieren, ansonsten kann es wild werden!

Es sollte ein stärkerer Galopp werden - kein Renngalopp.

Auf keinen Fall eine „plötzliche“ Temposteigerung verlangen.

Schon gar nicht mit den Sporen das Pferd nach vorne jagen.

Langsam aufbauender, sanfter Druck ist erforderlich.

Ebenso sollte die Verlangsamung vor der Ecke graduell sein.

LANG UND TIEF

Diese Übung erlaubt dem Pferd seine Rückenlinie zu strecken. Wenn sein Kopf und Hals runter und nach vorne gehen, kommt sein Rücken höher.

Es ist die ideale Entlastung nach fordernden Übungen.

Hierzu die Übung:

Ab „A“ Leichttraben z.B auf der rechten Hand

Bei „H“ „Check“

In der Ecke hinter „C“ versammelter, ausgesessener Trab auf der 10 Meter Volte

Aus der Volte Leichttraben auf der langen Seite

Vor der Ecke bei „F“ ausgesessener Trab

In der Ecke hinter „A“ versammelter, ausgesessener Trab auf 10 Meter Volte

Aus der Volte auf die lange Seite im ausgesessenen Arbeitstrab

Langsam die Zügel durch die Hände gleiten lassen ohne die leicht vorwärtstreibenden Hilfen zu unterlassen

Bei „H“ ganz langsam wieder die Zügel aufnehmen

Durch die Ecke im ausgesessenen Trab

Schritt

Bei „C“ Hinterhandwendung

Wiederholung andere Seite

Wichtig:

Diese Übung ist ein Barometer dafür, wie korrekt Du gearbeitet hast!!!

Wenn Du die Zügel durch die Hände gleiten läßt und Dein Pferd schneller wird, den Kopf hebt, den Rücken wieder hohl macht oder nervös auf dem Gebiss herumbeißt, dann war die Arbeit vorher schlecht.

Wenn dagegen das Pferd den Hals lang nach vorne streckt und den Kopf senkt, gleichmäßig atmet und mit dem Maul sanft spielt, war Deine Arbeit sehr gut.